



Hunde-Allergietest (64 Allergene)

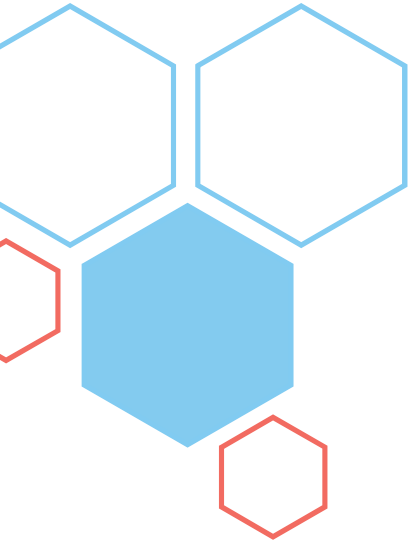
Testergebnissen

Fallnummer:

Datum:



Einführung Der IgE-Test



Allergien bei Hunden treten auf, wenn das Immunsystem übermäßig auf normalerweise harmlose Substanzen, sogenannte **Allergene** (z. B. Pollen, Hausstaubmilben, Nahrungsmittel), reagiert. Der **IgE-Test** misst die Menge spezifischer Immunglobulin-E-Antikörper (IgE) im Blut des Hundes für jedes getesteten Allergens. **Erhöhte Werte deuten auf eine Sensibilisierung hin**, d. h. eine abnormale Immunreaktion.

Dieser Test ist nützlich, um mögliche Ursachen für die folgenden Erkrankungen zu identifizieren:

- Anhaltender Juckreiz
- Wiederkehrende Ohrenentzündungen (Otitis)
- Hautprobleme (z. B. Dermatitis, Haarausfall)
- Chronische Magen-Darm-Erkrankungen

Der IgE-Test basiert auf einer Blutprobe und kann **jederzeit** durchgeführt werden, **ohne die Ernährung des Hundes zu unterbrechen**.

Allergien vs. Unverträglichkeiten

Merkmal	Allergie (IgE-vermittelt)	Unverträglichkeit (nicht-IgE)
Ursprung	Immunvermittelte Reaktion unter Beteiligung von IgE-Antikörpern	Nicht durch das Immunsystem verursacht; oft verdauungs- oder stoffwechselbedingt
Reaktionszeit	Sofort bis innerhalb weniger Stunden (in der Regel Sekunden bis 1–2 Stunden)	Verzögerte Reaktionen – in der Regel einige Stunden später, kann aber auch bis zu 48–72 Stunden später auftreten
Typische Symptome	Juckreiz, Schwellungen, Entzündungen, Hautausschlag – kann in schweren Fällen zu einer Anaphylaxie eskalieren	Verdauungsprobleme wie Durchfall, Blähungen, Müdigkeit; Hautsymptome sind seltener und milder
Diagnose	Hautpricktest, spezifische IgE-Bluttests; manchmal intradermale Tests oder orale Nahrungsmittelprovokationstests	Eliminationsdiäten mit anschließender Wiedereinführung von Lebensmitteln, Anamnese; keine validierten IgE-basierten Tests

- **Echte Allergien** sind seltener, aber schwerwiegender.
- **Unverträglichkeiten** treten häufiger auf und stehen oft im Zusammenhang mit der Verdauung oder der Anreicherung von Substanzen.

Allergie Testergebnisse

Wissenschaftliche Leiterin:
Dott.ssa Silvia Quattrone

Fallnummer

Name des Hundes

Geschlecht des
Hundes

Hunde IgE I (64)

Nein	Allergen	Klasse	Code	Nein	Allergen	Klasse	Code
1	<i>Dermatophagoides pteronyssinus</i>		3 d1	31	Kakerlake		2 i6
2	<i>Hausstaubmilbe</i>		3 d2	32	Schweinefleisch		1 f26
3	<i>Acarus siro</i>		3 d70	33	Rindfleisch		1 f27
4	<i>Tyrophagus putrescentiae</i>		2 d72	34	Entenfleisch		0 f581
5	Erle/Birke		3 t2/t3	35	Huhn		0 f83
6	Hasel		3 t4	36	Lammfleisch		2 f88
7	Ahornblatt Platanenbaum		3 t11	37	Putenfleisch		3 f284
8	Weide/Pappel		2 t12/t14	38	Rotwild		2 f867
9	Eiche		3 t7	39	Weizen		0 f4
10	Weißkiefer		3 t16	40	Mais		0 f8
11	Akazie		0 t19	41	Reis		1 f9
12	Esche		2 t15	42	Erbsen		0 f12
13	Beifuß		3 w1	43	<i>Sojabohne</i>		0 f14
14	Wegerich		2 w9	44	<i>Karotte</i>		0 f31
15	<i>Beifuß</i>		3 w6	45	Kartoffel		3 f35
16	<i>Schafsampfer</i>		3 w18	46	Süßkartoffel		1 f54
17	Bermudagrass		2 g2	47	Kürbis		0 f225
18	Obstgarten/ Lieschgras		2 g3/g6	48	Tomate		1 f25
19	Weidelgras		3 g5	49	Apfel		2 f49
20	Kultivierter Roggen		3 g12	50	Backhefe		0 f45
21	Katzenepithel & Hautschuppen		3 e1	51	Eiweiß		3 f1
22	Wolle, Schaf		2 e81	52	Eigelb		0 f75
23	Federmix		3 ex1	53	Milch		0 f2
24	<i>Penicillium notatum</i>		3 m1	54	Cheddar-/Gouda- Käse		1 f81
25	<i>Cladosporium herbarum</i>		2 m2	55	Krabben/Garnelen		0 f23/f24
26	<i>Aspergillus fumigatus</i>		0 m3	56	Kabeljau		3 f3
27	<i>Candida albicans</i>		0 m5	57	<i>Thunfisch</i>		0 f40
28	<i>Alternaria alternata</i>		3 m6	58	<i>Lachs</i>		3 f41
29	<i>Malassezia pachydermatis</i>		1 m227	59	Makrele		2 f206
30	<i>Floh</i>		1 B22	60	Erdnuss		0 f13

Bitte beachten Sie:

Erle/Birke, Weide/Pappel, Obstgarten/Timothy sowie Krabbe/Garnele sind jeweils in einer Zeile in der obigen Tabelle aufgeführt, sodass die Gesamtzahl der getesteten Allergene 64 beträgt.

Referenzwerte für die Ergebnisinterpretation

AU/mL	Klasse	Spezifische IgE-Menge pro Allergen
≤ 0.34	0	Nicht nachweisbar → Keine Anzeichen einer Allergie.
0.35-3.49	1	Niedrig → Geringe Menge an IgE; mögliche leichte oder unbedeutende Allergie.
3.50~49.99	2	Mäßig → Mäßige Menge an IgE; deutlichere potenzielle allergische Reaktion.
≥ 50.00	3	Hoch → Hohe IgE-Konzentration; hohe Wahrscheinlichkeit einer Allergie gegen diese Substanz.

AU/mL:

Die Maßeinheit, die angibt, wie viel allergenspezifischer IgE-Antikörper in der Blutprobe gefunden wurde.

Klasse:

Eine kategorische Kennzeichnung, die die Menge an spezifischem IgE zusammenfasst, um die Interpretation zu erleichtern. Je höher der Wert, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Hund gegen diese Substanz allergisch ist. Sehr niedrige oder null Werte deuten darauf hin, dass wahrscheinlich keine Allergie vorliegt.

Praktische Empfehlungen :

Reaktive Allergene vermeiden: Minimieren Sie die Exposition gegenüber identifizierten Auslösern (z. B. Nahrungsmittel oder Umwelt).

Eliminationsdiät: Verwenden Sie bei Verdacht auf Nahrungsmittelallergene 6–8 Wochen lang Futter mit nur einer Proteinquelle oder hydrolysiertes Futter.

Konsultieren Sie Ihren Tierarzt: Integrieren Sie die Testergebnisse in die Krankengeschichte und die Symptome Ihres Hundes.

Mögliche Behandlungen: Je nach Empfehlung des Tierarztes kommen Antihistaminika, Immuntherapie oder Nahrungsergänzungsmittel in Frage.

Haftungsausschluss:

Der IgE-Test misst die Sensibilisierung, nicht eine definitive klinische Diagnose. Einige Hunde können erhöhte IgE-Werte ohne Symptome aufweisen oder normale IgE-Werte haben und dennoch allergische Reaktionen zeigen. Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und sollte immer von einem qualifizierten Tierarzt interpretiert werden.

64 in unserem Test abgedeckte Allergene

1. Acarus Siro
2. Ahornblatt Platanenbaum
3. Akazie
4. Alternaria Alternata
5. Anbau von Roggen
6. Apfel
7. Aspergillus fumigatus
8. Beifuß
9. Beifußblättriges Traubenkraut
10. Bermudagrass
11. Birke
12. Candida albicans
13. Cheddar-/Gouda
14. Cladosporium-Herbar (C. herbarum)
15. Dermatophagoides Farinae
16. Eigelb
17. Eiche
18. Eiweiß
19. Erbse
20. Erle
21. Erdnuss
22. Entenfleisch
23. Federgemisch
24. Floh
25. Garnele
26. Hausstaubmilbe (D. pteronyssinus)
27. Hazel
28. Hefe, Backhefe
29. Huhn
30. Kabeljau
31. Kakerlake
32. Karotte
33. Kartoffel
34. Katzenepithel
35. Kochbanane
36. Krabbe
37. Kürbis
38. Lachs
39. Lammfleisch
40. Lieschgras (Timothy)
41. Mais
42. Makrele
43. Malassezia pachydermatis
44. Milch
45. Obstgarten
46. Penicillium notatum
47. Pappel
48. Putenfleisch
49. Reis
50. Rindfleisch
51. Rotwild
52. Schafs-Sauerampfer
53. Schweinefleisch
54. Sojabohne
55. Süßkartoffel
56. Thunfisch
57. Tomate
58. Tyrophagus putrescentiae
59. Weide
60. Weidelgras
61. Weiße Esche
62. Weißkiefer
63. Weizen
64. Wolle, Schaf